

FeuerTrutz Brandschutzkongress 2023

Kongresszug 3 (Block B): Brandschutz im Bestand

Mittwoch, 21. Juni | 14:30 Uhr:

Fluorfreie Schaummittel in Löschanlagen

von Eike Peltzer

Feuerlöschanlagen mit Schaummittelzumischung bilden im Vergleich zu anderen Löschanlagen eine Nische. Und trotzdem findet man in Deutschland vermutlich viel mehr dieser Systeme als in anderen Industrieländern. Umso größer ist daher der Einfluss, den die Regulierung von fluorhaltigen Schaummitteln – AFFF – auf Löschanlagenbetreiber und Feuerwehren hat. Dieser Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle und kommende Verbote, die Alternativen und die notwendigen Schritte für die Umrüstung einer Löschanlage.

Mittwoch, 21. Juni | 15:15 Uhr:

Funktionale Sicherheit von Rauchschutz-Druckanlagen, das 1x1 der Rauchschutz-Druckanlagen (RDA)

von Frank Wienböcker

1. Aufbau einer Rauchschutz-Druckanlage und die notwendigen Komponenten einer aktiv geregelten RDA-Anlage
2. Welche Mindestanforderungen werden an eine RDA gestellt?
3. Normative Anforderungen an eine RDA
4. Funktionale Sicherheit einer RDA, was ist das?
5. Automatische Systemtests versus Redundanz?
6. Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es für komplexe Gebäude?
7. Welche Unterlagen werden benötigt, damit eine Fachfirma eine RDA anbieten kann?

Mittwoch, 21. Juni | 15:45 Uhr:

Druckbelüftungsanlagen anders denken

von Peter Vogelsang und Tobias Endreß

Druckbelüftungsanlagen erzeugen im zu schützenden Bereich durch Druckdifferenz definierte Strömungsverhältnisse, um das Eindringen von Feuer und Rauch zu verhindern. Gefordert werden diese Anlage explizit für Feuerwehraufzüge und innenliegenden Sicherheitstreppe nräumen in Hochhäusern.

Nach MHHR müssen zahlreiche Bauprodukte redundant vorhanden sein. Häufig werden Rauchmelder in der Außenluftleitung eingebaut, die bei Rauchdetektion diese Anlagen abschalten. Sind sicherheitstechnische Anlagen, die teilweise redundant aufgebaut werden oder im Einsatzfall abschalten sollen, ausreichend sicher?

Für Sicherheitstreppe nräume nach MBO und auch nach MHHR sind alternative Anlagenarten zur Erreichung des Schutzzieles denkbar. Wenn eine technisch gleichwertige Lösung vorliegt, sind Abweichungen nach MVV TB und MHHR möglich.

Im Vortrag werden:

- Aufbau und Möglichkeiten von alternativen Anlagen
- Verfahrenswege für Abweichungen vom Baurecht und von Verwendbarkeitsnachweisen
- alternativen Art zu einer üblichen Druckbelüftungsanlage
- Ergebnisse aus CFD-Simulationen

dargelegt.

Mittwoch, 21. Juni | 16:30 Uhr:

Keine BMA ohne Konzept - Neues Brandmelde- und Alarmierungskonzept schafft Klarheit und schließt entscheidende Lücken

von Miriam Braun und Bastian Nagel

Die Notwendigkeit von Brandmelde- und/oder Alarmierungsanlagen kann sich sowohl aus öffentlich-rechtlichen Vorgaben als auch aufgrund privatrechtlicher Anforderungen ergeben.

DIN 14675-1 sowie VDE 0833-2 und -4 fordern als Grundlage für die Planung, Errichtung und den Betrieb die Erstellung eines Brandmelde- und Alarmierungskonzeptes. Es dient der Zusammenfassung sämtlicher Anforderungen und unterstützt unter anderem dabei, Täuschungsalarme von Anfang an zu vermeiden. Durch klare Vorgaben kann die Vertragsgestaltung konkreter erfolgen, zudem können Kosten bei der Planung und Ausführung reduziert und Fragen bei der Abnahme sowie Sachverständigenprüfung vermieden werden.

Das neue Brandmelde- und Alarmierungskonzept bietet eine wertvolle Hilfestellung für Auftraggeber, Betreiber, Planer, Feuerwehr und gegebenenfalls Errichter. Somit wird nicht nur die Grundlage für eine reibungslose Planung und Errichtung geschaffen, sondern auch für den späteren Betrieb und die durchzuführenden Begehungen.